

Berlin, im Dezember 2004

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen:*

Die Reise nach Berlin

Das Jahr 2004 war für Berlin in touristischer Hinsicht ein großer Erfolg: Gemessen an den Besucher- sowie den Übernachtungszahlen kann sogar vom bislang besten touristischen Jahr für die Metropole gesprochen werden. Mehr als zwölf Millionen Nächte werden die nationalen sowie internationalen Gäste bis zum Jahresende in den Berliner Hotels und Pensionen verbracht haben. Zudem wurde in 2004 erstmals bereits im September eines Jahres die magische Grenze von zehn Millionen Übernachtungen überschritten. Ein neuer Rekord für die Destination Berlin (s.1.1)!

Vieles spricht dafür, dass dieser positive Trend auch im Jahr 2005 anhält: So sorgen zahlreiche neue Flugverbindungen für eine schnelle – und meist ausgesprochen günstige – Erreichbarkeit der deutschen Hauptstadt. Gleichzeitig wartet der Berliner Veranstaltungskalender mit einer Vielzahl an Events auf, die ihresgleichen suchen (s. 3.3. und 3.4).

Im Mittelpunkt des weltweiten Marketings der Stadt stehen im Jahr 2005 die Themenschwerpunkte „Architektur“ (s. 2.1) sowie – anlässlich des 60. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges – „Geschichte“. Gerade zwei Tage nach diesem Jahrestag wird das Denkmal für die ermordeten Juden Europas eröffnet: ein Stelenfeld und ein Ort der Information im Zentrum Berlins, südlich vom Brandenburger Tor (s. 3.2). Das neue Jahr wird außerdem im Zeichen Albert Einsteins stehen. Anlass sind der 50. Todestag des weltberühmten Physikers und der 100. Geburtstag seiner Relativitätstheorie (s. Ausstellung unter 3.3).

Doch damit nicht genug: Berlin bereitet sich derzeit auf ein globales Großereignis vor, das im Jahr 2006 für weltweite Aufmerksamkeit sorgen wird: die FIFA WM Deutschland 2006TM. Unter der neuen Rubrik „Countdown FIFA WM Deutschland 2006TM“ informieren wir Sie ab sofort über Neuigkeiten aus der Sportstadt Berlin.

Mit freundlichen Grüßen

Natascha Kompatzki

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Editorial | 1 |
| 1.0 Neues von der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM): | |
| 1.1 Destination Berlin überschreitet erstmals bereits im September die Marke von zehn Millionen Hotelübernachtungen | 3 |
| 1.2 BTM startet mit neuen Publikationen ins Jahr 2005 | 4 |
| 1.3 Berlin WelcomeCard 2005: Neue Varianten und noch mehr Rabatte | 9 |
| 2.0 Berlin touristisch | |
| 2.1 2005: Das Jahr der Architektur in Berlin | 10 |
| 2.2 WinterZauber Berlin: Mit Pulverschnee und Partylaune feiert die Stadt ins Jahr 2005 | 14 |
| 2.3 <i>Tourismus-News: Nofretete zieht um – ITB 2005 als Besuchermagnet – „Tropical Islands“ vor den Toren Berlins – Berlin lädt zum Internationalen Deutschen Turnfest – 300 Jahre Charlottenburg</i> | 16 |
| 2.4 Countdown FIFA WM Deutschland 2006 TM | 19 |
| 3.0 Veranstaltungen | |
| 3.1 Von Haute Couture bis Streetwear: Berlin ist groß in Mode | 20 |
| 3.2 Kulturelle Highlights von Januar bis März 2005 | 23 |
| 3.3 Veranstaltungstabelle Januar bis März 2005 | 28 |
| 3.4 Ausblick auf die Top-Veranstaltungen April bis Dezember 2005 | 29 |
| 4.0 Hotellerie und Gastronomie | |
| 4.1 In Berlin leuchten die Gastronomie-Sterne | 31 |
| 4.2 Kurznachrichten: InterContinental Berlin zum besten Business-Hotel 2004 in Deutschland ernannt | 36 |
| 5.0 Themen für die Fachpresse | |
| 5.1 „Meeting Place Berlin“ feiert Premiere an der Spree | 37 |

1. Neues von der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM)

1.1 Destination Berlin überschreitet erstmals bereits im September die Marke von zehn Millionen Hotelübernachtungen

Die Destination Berlin steuert auf ihr bislang bestes touristisches Jahr zu. Mit insgesamt 10.045.411 Nächten (+16,8%), die Gäste aus dem In- und Ausland zwischen Januar und September 2004 in den Hotels und Pensionen der Stadt verbracht haben, konnte erstmals bereits im September eines Jahres die Marke von zehn Millionen Übernachtungen überschritten werden. Seit 2000 – mit der bisher erfolgreichsten Bilanz für den Berlin-Tourismus – wurde diese magische Grenze jährlich jeweils erst im November durchbrochen. Die Metropole kann mit diesen aktuellen statistischen Ergebnissen ihre Position als Deutschlands beliebtestes Städtereiseziel weiter ausbauen.

Insgesamt wurden zwischen Januar und September dieses Jahres 4.431.953 Gäste aus dem In- und Ausland in den Berliner Beherbergungsbetrieben registriert, ein Fünftel mehr als noch im Vorjahreszeitraum. Zuwächse von 28 Prozent bei den Ankünften (1.249.322) sowie von 24,5 Prozent bei den Übernachtungen (3.215.208) wurden demgegenüber bei den internationalen Hotelgästen der Stadt verzeichnet. Aus dem Bundesgebiet verbrachten zugleich 3.182.631 Reisende insgesamt 6.830.203 Nächte an der Spree. Dies wiederum entspricht Steigerungen von 17,2 Prozent bzw. 13,6 Prozent im Vergleich zur Periode Januar bis September 2003.

September 2004: Hochkonjunktur für die Destination

Dem Monat für Monat registrierten Aufwärtstrend im Berlin-Tourismus entsprechen auch die Werte, die allein für September 2004 erhoben wurden. Gut ein Fünftel mehr Besucher aus dem In- und Ausland wurden in diesem Monat in den Beherbergungsbetrieben der Stadt gezählt, insgesamt 608.202 (+20,5% gegenüber September 2003). Bei den Übernachtungen wurde zugleich eine Steigerung von 16 Prozent auf 1.355.573 ermittelt.

Besonders erfreulich sind die Zuwachsraten von 28,6 Prozent bei den Ankünften sowie von 24,1 Prozent bei den Übernachtungen internationaler Berlin-Besucher. Demnach hielten sich im September dieses Jahres 177.542 ausländische Hotelgäste in der Stadt auf und verbrachten insgesamt 437.082 Nächte an der Spree.

Spitzenzuwächse von 68,3 Prozent oder beispielsweise von 33,4 Prozent konnten bei Reisenden aus Großbritannien und Italien verzeichnet werden.

Doch auch die Bundesbürger reisten gegenüber dem Vorjahresmonat verstärkt in die Hauptstadt: Dies bescherte dem hiesigen Beherbergungssektor ein Plus von 17,5 Prozent bei den Ankünften (430.660) sowie von 12,5 Prozent bei den Übernachtungen (918.491) deutscher Gäste. Die Zimmerauslastung in der Hotellerie erhöhte sich im Vergleich zu September 2003 um 3,6 Punkte auf 78,3 Prozent.

(2.691 Zeichen)

1.2 BTM startet mit neuen Publikationen ins Jahr 2005

Meeting Guide Berlin neu erschienen

Berlin behauptet sich als international gefragte Tagungs- und Kongressmetropole mit zunehmendem Erfolg: Allein im ersten Halbjahr 2004 zogen rund 42.500 Veranstaltungen in der deutschen Hauptstadt etwa 3,2 Millionen Teilnehmer an. In der internationalen Rangfolge der Kongressdestinationen, die von der ICCA (International Congress & Convention Association) ermittelt wurde, ist Berlin im Jahr 2003 um fünf Positionen vorgerückt und belegt nun den sechsten Platz. Die Spree-metropole ist somit nicht nur das bedeutendste Städtereiseziel in Deutschland, sondern steht auch als erfolgreiche Tagungs- und Kongressstadt unangefochten an der Spitze.

Die vielfältigen Möglichkeiten, die Berlin für Tagungen und Kongresse bietet, stellt der soeben zweisprachig (Dt./Engl.) erschienene „Meeting Guide Berlin“ der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) vor. Dieser ist ab sofort in der aktuellen Ausgabe für 2004 / 2005 erhältlich und kann sowohl in der Print-Version als auch als CD-ROM bestellt werden. Die elektronische Version der Planungshilfe ist mit einer Suchfunktion versehen, welche dem Nutzer einen schnellen Zugriff auf die umfassenden Daten zur Tagungs- und Kongressmetropole Berlin ermöglicht.

Das 154 Seiten starke Handbuch präsentiert eine umfassende Auswahl von insgesamt 130 verschiedenen Veranstaltungsorten. Dabei reicht das Angebot von kleineren Räumlichkeiten, beispielsweise in der Kalkscheune in Mitte oder im Logenhaus am Kurfürstendamm, bis hin zu großen Hallen wie der Arena Berlin. Diese kann 7000 Gästen Platz bieten. Locations mit speziellem Flair, wie zum Beispiel das TIPI in unmittelbarer Nähe zum Kanzleramt oder die Historische

Ofenhalle der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin, sind ebenfalls in der Publikation vertreten.

Zum Erfolg Berlins als Hauptstadt der Tagungen und Kongresse tragen auch die attraktiven Angebote der Berliner Hotels bei. Mit Fotos und ausführlichen Beschreibungen werden 28 Häuser und ihre Optionen für verschiedene Veranstaltungen anschaulich präsentiert. In einem separaten Übersichtsteil sind darüber hinaus sämtliche Veranstaltungsorte nach ihren jeweiligen Kapazitäten aufgelistet und mit ihren Ausstattungsmerkmalen beschrieben.

Da Berlin neben den zahlreichen attraktiven Event-Locations auch ein wachsendes Spektrum von Möglichkeiten im Bereich Incentives zu bieten hat, wurde diesem Segment in der neuen Ausgabe deutlich mehr Platz eingeräumt. Verschiedene Ideen, wie Gäste die unverwechselbare Atmosphäre der Stadt in allen Elementen erleben können – ob in der Luft, zu Lande oder auf dem Wasser – werden im neuen BTM-Meeting Guide vorgestellt.

Die 18 führenden Berliner Dienstleister für Tagungen und Kongresse, die sich im BTM-Partneragenturen Berlin e.V. zusammengeschlossen haben, sind mit ihrem umfangreichen Angebotsspektrum in einem eigenen Kapitel vertreten. Ein Service-Teil, der über Kongress- und Incentive-Organisationen, Limousinen-Services, Dolmetscher, technische Dienstleister, Catering-Anbieter sowie über die wichtigsten kommenden Messe-, Kongress- und Veranstaltungstermine informiert, rundet das Angebot des neuen Meeting Guides Berlin ab.

Die BTM bietet professionelle Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Messen, Kongressen, Konferenzen oder Incentives. Neben dem neuen Meeting Guide, den interessierte Unternehmen, Verbände, Agenturen oder andere Institutionen in kleinen Stückzahlen kostenfrei per Email (meeting-service@btm.de) bei der BTM anfordern können, steht auch die speziell auf die besonderen Bedürfnisse der Kunden aus dem Bereich Meetings, Conventions und Incentives zugeschnittene Webseite www.meet-in-berlin.de zur Information und als Planungshilfe zur Verfügung. Hier können Interessenten zudem kostenpflichtige Großbestellungen der Broschüre oder CD-ROM aufgeben.

(3.839 Zeichen)

„Bock auf Berlin“:

Neue Broschüre präsentiert die jungen Seiten der Destination

Berlin ist eine ausgesprochen junge Metropole: Nahezu 40 Prozent ihrer Einwohner sind jünger als 35 Jahre. Bei den Gästen der Stadt verhält es sich ähnlich: 37 Prozent der deutschen Besucher und sogar 48,1 Prozent der internationalen Gäste sind ebenfalls unter 35 Jahre alt. Entsprechend groß ist das Angebot von und für junge Menschen in Berlin: Diese Vielfalt präsentiert jetzt eine neue Publikation der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM), die buchstäblich „Bock auf Berlin“ macht. Die knapp 70 Seiten umfassende Broschüre ist ab sofort erhältlich und beschreibt alles, was Teens und Twens über die Stadt wissen müssen.

Angefangen bei den zahlreichen günstigen Übernachtungsmöglichkeiten bis hin zu den essentiellen Informationen rund um Nightlife, Shopping, Funsport, Sightseeing, Essen und Trinken sowie beispielsweise Museen: Diese neue Publikation erweist sich als unentbehrliche Planungshilfe im Vorfeld einer Berlin-Reise. Vor Ort ist der Pocket-Guide zudem ein idealer Begleiter für unterwegs, da er auch einen umfangreichen Adressteil mit Angaben zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln enthält. Eine Kartografie mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie eine Darstellung des U- und S-Bahn-Netzes verhelfen ebenfalls zu einer bestmöglichen Orientierung im Berliner Großstadt-Dschungel.

Die Broschüre „Bock auf Berlin“ ist zweisprachig (Dt./Engl.) und gegen eine Schutzgebühr von einem Euro in den Tourist Info Centern der BTM (Europa-Center, Brandenburger Tor und Fernsehturm / Alexanderplatz) erhältlich. Außerdem ist sie Bestandteil der Berlin-Info-Pakete für junge Leute bzw. Schüler/Klassenfahrten. Gegen Übernahme der Bearbeitungs- und Versandkosten können diese Pakete telefonisch (+49 / 30 / 25 00 25) oder online unter www.berlin-tourist-information.de bestellt werden.

(1.936 Zeichen)

***Die neue Broschüre „Essen und Trinken in Berlin“ präsentiert
das kulinarische Berlin***

Gourmets und Liebhaber eines geselligen Miteinanders bei Speis und Trank haben in Berlin die Qual der Wahl: Rund 7.000 gastronomische Betriebe hat die Stadt ihren Gästen zu bieten – von den mit Michelin-Sternen und Hauben ausgezeichneten Spitzenlokalen bis hin zur typischen Currywurstbude. Die neu aufgelegte Broschüre „Essen und Trinken in Berlin“ der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) stellt eine repräsentative Auswahl von 33 gastronomischen Betrieben vor – jeweils mit kurzer Beschreibung, Foto und den erforderlichen Kontaktdaten sowie den Reservierungshinweisen. Einige generelle Angaben zur Berliner Gastronomie und Hinweise auf interessante Veranstaltungen zum Thema „Essen und Trinken“, die 2005 stattfinden, runden die Informationen ab. Die BTM hat die handliche Übersicht im DIN-lang Format in Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenverband Berlin und Umgebung e.V. und der Radeberger Gruppe konzipiert.

Die Publikation, die jetzt in ihrer vierten Auflage erscheint, wird erstmals eine „kulinarische Berlinkarte“ enthalten, auf der die Standorte der gastronomischen Betriebe verzeichnet sind. Weiterhin ist auch ein Gewinnspiel integriert. Mit etwas Glück lässt sich ein Wochenende in Berlin inklusive eines Abendessens im Restaurant des Reichstagsgebäudes über den Dächern der Stadt gewinnen.

Die zweisprachig (Dt. / Engl.) aufgelegte Broschüre erscheint Mitte Dezember und kann in den Tourist Info Centern der BTM (im Brandenburger Tor, Südflügel, im Europa-Center, Eingang Budapester Straße und im Tourist Info Café am Fuße des Fernsehturms, Alexanderplatz) sowie über die Auslandsvertretungen der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und den Hotel- und Gaststättenverband Berlin und Umgebung e.V. bezogen werden. Der Restaurantführer kann außerdem gegen Übernahme Versand- und Bearbeitungskosten auf der BTM-Homepage unter www.berlin-tourist-information.de oder bei dem BTM-Versanddienstleister Wolanski unter der Faxnummer +49 / (0)30 / 84 79 82 28 angefordert werden.

(2.130 Zeichen)

***Der Berlin Kalender –
ein unentbehrlicher Wegweiser durch Berlins Kulturszene***

Der Beginn des Jahres 2005 steht in Berlin ganz im Zeichen der Festivals: Das wohl bekannteste ist die so genannte Berlinale, das **Internationale Filmfestival Berlin**, das vom 10. bis zum 20. Februar Filmfreunde aus aller Welt in die deutsche Hauptstadt lockt. Kunst ganz anderer Stilrichtungen steht bei den **Cadenza Barocktagen** in der Staatsoper Unter den Linden im Mittelpunkt, die auch in diesem Jahr mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen aufwarten, vom 18. bis zum 28. Februar 2005.

Einen Überblick über diese Festivals und viele weitere kulturelle Highlights der Monate Januar und Februar bietet der bewährte „Berlin Kalender“ der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM). Im Turnus von zwei Monaten informiert die zweisprachige Broschüre (Dt. / Engl.) umfassend über das kulturelle Geschehen in der Stadt. Während der reich illustrierte Ausstellungskalender, der in die Publikation integriert ist, dem interessierten Berlin-Besucher die wichtigsten musealen Sammlungen auf einen Blick erschließt, weist die Rubrik „Berlin en suite“ in Ergänzung dazu übersichtlich und thematisch geordnet Messen, Bühnenprogramm und Festivals aus.

Tägliche Orientierung für kurzentschlossene sowie für langfristig planende Berlin-Reisende ermöglicht wiederum der „day by day“-Teil des „Berlin Kalenders“. Bewährt hat sich auch das separate Adressverzeichnis, das dem Nutzer schnell weiterhilft. Aufgrund der großen Nachfrage ist der „Berlin Kalender“ inzwischen an 850 Kiosken in Berlin und Brandenburg sowie an den Bahnhöfen Alexanderplatz, Zoo und Spandau und an den Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel gegen eine Schutzgebühr von € 1,60 erhältlich.

Die zweisprachige Publikation (Dt. / Engl.) ist auch direkt über die BTM zu beziehen. Sie ist in den BTM-Infopaketen enthalten, die telefonisch (030 / 25 00 25) oder im Internet www.berlin-tourist-information.de bestellt werden können und gegen Übernahme der Versand- und Bearbeitungskosten zugestellt werden. Zusätzlich ist der „Berlin Kalender“ im Einzelverkauf in den Tourist Info Centern der BTM (Brandenburger Tor, Südflügel, Europa-Center, Eingang Budapester Straße, sowie am Fuße des Fernsehturms, Alexanderplatz) erhältlich. (2.262 Zeichen)

1.3 Berlin WelcomeCard 2005: Neue Varianten und noch mehr Rabatte

Die Berlin WelcomeCard, eines der beliebtesten Produkte der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM), ist ab sofort noch vielseitiger. Die Neuauflage für das Jahr 2005 ist in zwei verschiedenen Varianten erhältlich: In der bewährten Form berechtigt die Willkommenskarte 72 Stunden lang zur freien Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin und Potsdam. Eine zweite Version wird darüber hinaus erstmals auch für den Gültigkeitszeitraum von 48 Stunden aufgelegt.

Mit jedem Ticket kann ein Erwachsener bis zu drei Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr kostenfrei mitnehmen. Ein separates Booklet bietet bei beiden Versionen der Karte Preisermäßigungen von bis zu 50 Prozent bei Stadtrundfahrten, in Museen und kulturellen Einrichtungen, in Restaurants oder beispielsweise Diskotheken. Einige Anbieter – wie das Märkische Museum oder der Cueva Buena Vista Club – gewähren gegen Vorlage des jeweiligen Gutscheins sogar freien Eintritt. Zudem beinhaltet der Verkaufsschlager mit Leistungsträgern aus dem Bereich Shopping in 2005 eine ganz neue Rubrik.

Insgesamt 125 Partner beteiligen sich an der Berlin WelcomeCard 2005, damit 20 mehr als im Vorjahr. Das Produkt ist in den drei Tourist Info Centern der BTM (Brandenburger Tor, Europa-Center und Alexanderplatz / Fernsehturm), online unter www.berlin-tourist-information.de sowie unter anderem an den Verkaufsstellen der S-Bahn, BVG und in vielen Berliner Hotels erhältlich. Außerdem kann die Karte erstmals auch an den Automaten der S-Bahn und BVG erworben werden. Der Verkaufspreis beträgt je nach Gültigkeitsdauer 16 Euro (für 48 Std.) bzw. 22 Euro (für 72 Std.).

(1.691 Zeichen)

2. Berlin touristisch

2.1 2005: Das Jahr der Architektur in Berlin

Verbleibende große Bauprojekte auf dem Wege ihrer Vollendung

Berlin ist eine Stadt der architektonischen Vielfalt: Angefangen bei den großen preußischen Baumeistern wie Schinkel, Langhans und Knobelsdorff bis zu den Architekten, die hier nach dem Fall der Mauer arbeiteten. Ihre Namen lesen sich wie das „Who is who“ der zeitgenössischen Architektur. Die Stadt hatte nach dem Fall der Mauer die einmalige Chance, ihre Mitte völlig neu zu gestalten: Potsdamer Platz und Leipziger Platz waren im Krieg zerstört worden und verblieben während der Teilung der Stadt unberührt und als Brachflächen im Niemandsland zwischen Ost und West. 1991 entwarfen Renzo Piano und Christoph Kohlbecker einen Masterplan für das Debis-Areal am Potsdamer Platz, welches durch das von Helmut Jahn stammende Sony Center mit seinem weithin sichtbaren zeltartigen Dach und dem restaurierten Kaisersaal des alten Hotels Esplanade kontrastreich ergänzt wird.

Historisches Oktogon des Leipziger Platzes wird bis 2005 vollendet

Heute ist Berlins neue Mitte mit ihrer spektakulären Architektur, mit Cafés, Restaurants, Kinos, dem Filmmuseum und der großen Einkaufspassage ein zentraler Anziehungspunkt für Berliner und Touristen. Die geplante Bebauung des Leipziger Platzes gleich gegenüber wird das Ensemble vervollständigen. Bis zum Jahr 2005 soll das 160 mal 160 Meter fassende Oktogon in seinen historischen Grundrissen neu gestaltet werden. Damit wird der Anfangspunkt der Leipziger Straße durch insgesamt zwölf Gebäude markiert, und es entsteht ein urbanes Quartier mit Geschäftsadressen, Grünflächen und Gastronomie (www.potsdamer-platz.net).

Berlin Hauptbahnhof – Lehrter Bahnhof:

Ein neuer Verkehrsknotenpunkt im Herzen Europas

Im 19. Jahrhundert begann die verkehrsinfrastrukturelle Erschließung Berlins. Prachtvolle Bahnhofsbauten wie der heute nur noch als Ruine erhaltene Anhalter Bahnhof von Franz Schwechten zeugten von dieser Blüte und dem wirtschaftlichen Aufschwung der Metropole. Aus allen Himmelsrichtungen liefen die Schienenstränge sternförmig auf die Stadt zu. Einen Hauptbahnhof besaß Berlin damals

jedoch nicht – bis heute. An der Stelle des 1871 eingeweihten Lehrter Bahnhofs wächst nun, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Regierungsviertel, Europas größter Umsteigebahnhof und ein zentraler Verkehrsknotenpunkt. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 700 Millionen Euro erhält der Bahnhof in einer Tiefe von bis zu 15 Metern eine achtgleisige Halle für den Nord-Süd-Verkehr; die im Bahnhofsbereich auf sechs Gleise erweiterte Ost-West-Verbindung wird von einer 321 Meter langen Glashalle überdacht. Die Entwürfe für das Bahnhofs- und die angrenzenden Bürogebäude stammen von den Architekten Gerkan, Marg & Partner. Im kommenden Jahr wird das Bauvorhaben mit Hochdruck weiter verfolgt, um für die Besucherströme zur FIFA WM 2006TM optimal gerüstet zu sein. Nach seiner Fertigstellung werden täglich 764 Fern- und Regionalzüge den Bahnhof passieren sowie pro Tag rund 240.000 Fahrgäste ein- und aussteigen. Bis zum Jahr 2010 rechnen Verkehrsplaner für Berlin mit mehr als 55 Millionen Reisenden im Fernverkehr, im Regionalverkehr mit 85 Millionen Fahrgästen (www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/grosse_projekte/).

Olympiastadion mit erweiterten Kapazitäten fit für die FIFA WM 2006TM

Von den Architekten Gerkan, Marg & Partner stammt auch die aufwändige neue Dachkonstruktion des Olympiastadions, das Ende Juli 2004 nach seiner – bei laufendem Betrieb durchgeführten – Sanierung mit einer großen Feier eingeweiht wurde. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude, das zwischen 1934 und 1936 nach Plänen des Architekten Werner March erbaut wurde und anlässlich der Olympischen Spiele 1936 seinen Betrieb aufnahm, bedurfte einer besonders differenzierten, das historische Erbe würdigenden Restaurierung. Entsprechend erfolgte der Umbau unter weitgehender Erhaltung der Originalsubstanz. Die neue Überdachung mit ihrer transluzenten Membran setzt sich bewusst von der schweren Tektonik des historischen Stadionbaus ab, ohne jedoch die optische Gesamtwirkung zu beeinträchtigen. Das Spielfeld wurde um 2,65 Meter abgesenkt, um zusätzliche Plätze zu schaffen. 76.000 Zuschauer können nun Sport- und Kulturveranstaltungen aller Art und mit neuester Ton- und Lichttechnik erleben. Ein besonderes Highlight im neuen alten Rund des Stadions und ein Muss für jeden Fußballfan ist das Finale der FIFA WM 2006TM am 9. Juli 2006.

Die bis dato noch nicht realisierten weiteren Pläne sehen vor, das gesamte olympische Gelände mit dem Glockenturm, der Langemarckhalle, mit der Aussichtsterrasse auf das ehemalige „Reichssportfeld“ und den Tribünen ebenfalls

sukzessive zu restaurieren. Eine begleitende Ausstellung soll eine kritische Auseinandersetzung mit der Historie des Geländes ermöglichen.

Außerhalb der Spiel- und Veranstaltungstermine im Stadion werden schon jetzt geführte Besichtigungen angeboten. Weitere Informationen dazu unter der offiziellen Informations-Hotline Tel.: +49 / 30 / 25 00 23 22, die von der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) betrieben wird.

Neustrukturierung der Museumsinsel erreicht nächstes Etappenziel:

Eröffnung des Bodemuseums 2006

Das mit rund 1,5 Milliarden Euro größte kulturelle Investitionsprojekt Deutschlands – die Neustrukturierung der Museumsinsel – erreicht bis 2006 das nächste Etappenziel: Dann nämlich wird das Bodemuseum mit Werken der Skulpturensammlung und dem Museum für Byzantinische Kunst wiedereröffnet. Mit dem Bodemuseum und der 2001 eröffneten Alten Nationalgalerie für die Kunst des 19. Jahrhunderts sind zwei der fünf repräsentativen Solitäre auf der weltberühmten Museumsinsel komplett restauriert. In den kommenden Jahren wird das Ensemble, das seit 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe zählt, unter der Federführung des Architekten David Chipperfield weiter nach dem Masterplan saniert, und die einzelnen Bauten werden – ohne deren architektonische Autonomie zu verleugnen – durch eine „Archäologische Promenade“ miteinander verbunden (www.museumsinsel-berlin.de).

Letzte Baulücken am Pariser Platz werden geschlossen

Rund um den Pariser Platz werden derzeit mit Verve die verbliebenen großen Projekte in Angriff genommen. So schließt der Neubau der Amerikanischen Botschaft die Lücke in der historischen Front des Pariser Platzes. Die Bauarbeiten haben am 6. Oktober 2004 begonnen. Der Botschaftsbetrieb soll im Frühjahr 2008 aufgenommen werden. Die Projektpläne stammen von dem kalifornischen Architekturbüro Moore, Ruble, Yudell und sehen eine Gestaltung vor, die sich in Farbe und Struktur der Umgebung anpassen wird. Als Blickfang soll ein gläserner Konferenzsaal das Dach des Gebäudes zieren.

Die Eröffnung des Neubaus der Akademie der Künste am Pariser Platz 4, entworfen vom Architekten Günter Behnisch, ist darüber hinaus für den 27. Mai 2005 geplant (www.adk.de). Und unweit des Pariser Platzes wird am 10. Mai 2005 das Denkmal

für die ermordeten Juden Europas der Öffentlichkeit übergeben (www.holocaust-mahnmal.de).

Im Jahr 2005 wird die Marke von 80.000 Hotelbetten erreicht

Die rasante Stadtentwicklung Berlins spiegelt sich auch in den zahlreichen neuen Hotelprojekten sowie den Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in bereits etablierten Betrieben wider, die den Standard im Beherbergungssektor hinsichtlich Modernität, Ausstattung und Komfort mittlerweile an die Spitze in Europa geführt haben. Dank weiterer Neueröffnungen im Jahr 2005 wird in der Berliner Hotellerie eine Kapazität von 80.000 Betten erreicht. So soll im Frühjahr nächsten Jahres zum Beispiel ein Concorde-Hotel in der Kategorie fünf Sterne plus mit 311 Zimmern Nähe Kurfürstendamm in Betrieb gehen, und unweit des Potsdamer Platzes öffnet im August 2005 das neue Maritim Kongresshotel mit 505 Zimmern und maximalen Veranstaltungskapazitäten für mehr als 5.500 Personen.

Grand Hotel de Rome – Luxus am Opernforum

An einer der besten Adressen Berlins, am einstigen Forum Fridericianum, entsteht ein weiteres neues Hotel der Luxusklasse, das alle bisherigen Standards in diesem Segment neu definieren und übertreffen möchte: das Grand Hotel de Rome. Das Haus der Rocco-Forte-Gruppe wird in den denkmalgeschützten ehemaligen Stammsitz der Dresdner Bank am Bebelplatz einziehen. Zu Zeiten der Teilung der Stadt residierte hier die Staatsbank der DDR. Um den künftigen Hotelgästen allen erdenklichen Luxus bieten zu können, sind die Arbeiten bereits in vollem Gange: So wird der einstige Tresorraum der Bank zum Wellness-Bereich mit Schwimmbad umgebaut, die alte Kassenhalle avanciert zum Ballsaal, und die ehemaligen Büros der Vorstandsmitglieder sollen in Suiten verwandelt werden. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2006 vorgesehen.

Das Grand Hotel de Rome ist Teil des Bauvorhabens „Operncarré“, das auf dem Areal zwischen Behrenstraße, Französische Straße, Markgrafenstraße und Hedwigs-Kathedrale Büros, Wohnungen und Geschäfte beherbergen wird. Das 7.070 Quadratmeter umfassende Gelände ist eine der letzten großen Baulücken in der historischen Mitte der Stadt, bis zum Jahr 2006 wird auch sie geschlossen sein.

(9.074 Zeichen)

2.2 WinterZauber Berlin:

Mit Pulverschnee und Partylaune feiert die Stadt ins Jahr 2005

Weihnachtscircus im Tempodrom, WeihnachtsZauber am Gendarmenmarkt, Silvesterparty am Brandenburger Tor, Winterwelt am Potsdamer Platz und die Achse des guten Geschmacks in Mitte sind einige der vielen Perlen in Berlins festlicher Krone. Erstmals hat die deutsche Hauptstadt die touristischen Ressourcen gebündelt, um ihre Stellung als Deutschlands Top-Städtereiseziel zu festigen und auszubauen. Dazu wurde ein umfangreiches Marketingkonzept realisiert, das von allen touristischen Partnern getragen und vom Land Berlin tatkräftig unterstützt wird.

Bis zum 6. Januar 2005 signalisiert „WinterZauber Berlin“ die Botschaft: „Berlin ist der Star! Dem Charme dieser Stadt sollen möglichst viele Besucher, Gäste und Einheimische erliegen. Dazu ist der Winter ideal, weil die Stadt auch hier ihre besonderen Qualitäten präsentieren kann. Es sind nicht nur die mehr als 40 Weihnachtsmärkte, die die Stadt mit einem atmosphärischen Teppich überdecken. Shopping und das hochwertige Angebot aus Kunst und Kultur soll Gäste, Berlinerinnen und Berliner gleichermaßen locken und *verführen*. Ein Mix aus intensivem Stadterlebnis mit außergewöhnlichen Angeboten und das gleichzeitige Eintauchen in Inseln besinnlicher Kontemplation machen das Besondere der Adventszeit aus. Die Stadt im weihnachtlichen Glanz aus einem zweispännigen Landauer zu erleben und später einen WinterZauber-Cocktail in der X-Mas-Lounge eines Hotels zu genießen: Das ist Berlin pur!

Wer möchte nicht dabei sein, wenn eine Million Menschen am Brandenburger Tor das neue Jahr begrüßen? Jahr für Jahr findet hier die größte Open-Air-Party Deutschlands statt. Live-Bands, DJs, der berühmte Countdown zum Jahreswechsel und ein gigantisches Feuerwerk locken Gäste aus aller Welt zum Brandenburger Tor. Auf der Festmeile, die sich in diesem Jahr vom Platz des 18. März über die Straße des 17. Juni bis hin zur Siegessäule ziehen wird, gibt es Showbühnen, ein 40 Meter hohes Riesenrad, Leckereien aus aller Welt und natürlich nach Mitternacht die Open-End-Disko unter freiem Himmel. Wem es im Freien zu kalt wird, der kann in einem der großen thematischen Festzelte weiterfeiern – mit frischgezapftem Bier, exotischen Cocktails und vielen kulinarischen Spezialitäten. Die Silvester-Feier am Brandenburger Tor ist – zusammen mit rauschenden Bällen in Hotels, Opernhäusern und Konzerthallen der Metropole – zweifellos der Höhepunkt in der kalten Jahreszeit. Aber auch vorher hält Berlin keinesfalls Winter-

schlaf. Im Gegenteil: Mit mehr als 500 Veranstaltungen, die mit Weihnachten oder Neujahr in Zusammenhang stehen, läuft die Stadt zum Jahresende regelmäßig zu Hochform auf.

So gastiert beispielsweise vom 16. Dezember 2004 bis zum 2. Januar der Circus Roncalli im Berliner Tempodrom, das damit zum größten Zirkusbau Europas wird. Die Artisten bieten mit „Teatro Paradiso!“ ein beeindruckendes Weihnachtzirkusprogramm an, das die Zuschauer mit Komik, Akrobatik und Musik in seinen Bann zieht.

Noch bis zum 31. Dezember wiederum hat der „Weihnachtszauber am Gendarmenmarkt“ geöffnet. Dieser Weihnachtsmarkt vor historischer Kulisse, der im vergangenen Jahr mit großem Erfolg seine Premiere feierte, präsentiert traditionelle Handwerkskunst, feinste gastronomische Angebote und ein buntes, vielfältiges Kulturprogramm.

„Ski und Rodel gut“ heißt es dagegen noch bis zum 9. Januar auf dem Potsdamer Platz. In der „Winterwelt“ auf dem ehemals verkehrsreichsten Platz Europas steht bis dahin eine 45 Meter lange Rodelbahn und verspricht Wintervergnügen mit weißem Pulverschnee. Berlins größte mobile Eisbahn lädt derweil auf dem Marlene-Dietrich-Platz viele Schlittschuhläufer zum Pirouettendrehen ein. Die kulinarischen Angebote des Weihnachtsmarktes nebenan bieten vielfältige Stärkungen nach den sportlichen Aktivitäten.

Weiterhin sind die Konzerte der Berliner Philharmoniker, glitzernde Varietés, bunte Shows und Kinderrevuen ein Garant dafür, dass man an der Spree auch an dunklen Dezembertagen keineswegs Trübsal blasen muss.

Mit dem Tag der Heiligen Drei Könige am 6. Januar 2005 endet der „WinterZauber Berlin“ zwar offiziell, nicht aber de facto. Denn natürlich stehen schon die nächsten Ereignisse an: So sorgen beispielsweise die Internationalen Filmfestspiele im Februar weiterhin für Glanz and Glamour im Berliner Winter.

Der „WinterZauber Berlin“ 2005 wird übrigens schon jetzt vorbereitet.

(4.458 Zeichen)

2.3 Tourismus-News: Nofretete zieht um – ITB 2005 als Besuchermagnet – „Tropical Islands“ vor den Toren Berlins – Berlin lädt zum Internationalen Deutschen Turnfest – 300 Jahre Charlottenburg

Nofretete zieht um

„Die schöne Berlinerin“, nicht nur Publikumsliebbling aller Berlin-Besucher, sondern auch eines der berühmtesten Werke der Weltkunst, wird am 1. März 2005 ein letztes Mal am vertrauten Ort im Östlichen Stülerbau gegenüber dem Schloss Charlottenburg zu sehen sein. Das gesamte Ägyptische Museum schließt ab 2. März 2005, um auf die Museumsinsel umzuziehen. Zunächst wird Nofretete jedoch vom 2. März bis zum 1. August 2005 im Kulturforum neben der Philharmonie am Matthäi-Kirchplatz im Mittelpunkt der Sonderausstellung „Hieroglyphen um Nofretete“ stehen. (571 Zeichen)

ITB 2005 als Besuchermagnet

Die weltweit bekannte und führende Fachmesse für Tourismus, **die Internationale Tourismus Börse ITB Berlin**, öffnet vom 11. bis zum 15. März 2005 ihre Pforten auf dem Messegelände im ICC Berlin. Auch in diesem Jahr verspricht die größte Reisemesse der Welt mit ihren deutlich mehr als 9.000 Ausstellern aus 180 Ländern und Gebieten wieder ein Besuchermagnet zu werden und alle Rekorde zu brechen. Mehr als 130.000 Vertreter der Branche und interessierte Konsumenten – darunter etwa 70.000 Fachbesucher – werden in den Messehallen unter dem Funkturm erwartet. Das touristische Berlin (Halle 12) präsentiert sich in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt „Architektur“ sowie im Hinblick auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006TM mit dem Thema „Sport-Metropole Berlin“. Der 620 Quadratmeter große Berlin-Stand bietet seinen Besuchern in einer repräsentativen Auswahl der touristischen Leistungsträger ein breites Informationsangebot rund um die Spree-Metropole. Neben den zahlreichen Berliner Anschließern wird in diesem Jahr auch die International Gay and Lesbian Travel Association (IGLTA), der Weltverband der im schwulesbischen Tourismus tätigen Unternehmen, mit einem eigenständigen Stand präsent sein.

Weitere Informationen unter www.itb-berlin.de.

(1.250 Zeichen)

„Tropical Islands“ vor den Toren Berlins

Am 19. Dezember ist es endlich so weit. Dann öffnet der Themenpark „Tropical Islands“, der weniger als eine Stunde von Berlin entfernt ist, offiziell seine Pforten. Aus der ehemaligen Cargolifter Halle – der wohl größten freitragenden Halle der Welt – ist in den vergangenen Monaten ein gigantischer Tropenpark geworden: Ferienort, Erlebnispark und Kongresszentrum in einem. Inmitten der Halle befindet sich ein Regenwald, der von einem rund ein Kilometer langen Wanderweg durchquert wird. Mehrere Aussichtspunkte bieten zudem einen Panoramablick über die beeindruckende Landschaft. Tausende von tropischen Pflanzen, eine Lagune, ein tropisches Dorf mit einem Marktplatz sowie Tanz und Musik aus den schönsten Tropenregionen der Welt werden die Besucher aus dem In- und Ausland in eine andere Welt entführen. Am Meeresstrand stehen den Gästen tagsüber 850 Liegeplätze zum Entspannen zur Verfügung. Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt: So wird es jeden Tag verschiedene Tagesshows sowie die Abendshow „Viva Brasil“ mit anschließender Strandparty geben. Das im brandenburgischen Krausnick gelegene Tropical Islands ist von den Flughäfen Berlin-Schönefeld und Berlin-Tegel gut erreichbar. Bei der Anreise mit der Bahn erfolgt ab dem 19. Dezember ein kostenloser Shuttle-Service vom Bahnhof Brand zum Areal. Das Tropical Islands Ressort ist 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr geöffnet und zu moderaten Eintrittspreisen (ab fünf Euro für vier Stunden in der Nacht) erlebbar.

Informationen im Internet unter www.my-tropical-islands.com. (1.581 Zeichen)

Berlin lädt zum Internationalen Deutschen Turnfest

Sportinteressierte Besucher aus aller Welt haben das ganze Jahr hindurch immer wieder gute Gründe, an die Spree zu reisen. Das gilt besonders für das Frühjahr 2005, denn vom 14. bis zum 20. Mai 2005 ist Berlin Gastgeber des Internationalen Deutschen Turnfestes 2005, des größten Wettkampf- und Breitensport-Events der Welt. Mehr als 100.000 Teilnehmer aus 20 Nationen werden dazu in der Hauptstadt erwartet. Unter dem Motto „Berlin bewegt uns“ finden in einer Woche mehr als 1.000 Veranstaltungen rund um den Sport statt. Darunter sind zahlreiche Wettkämpfe, wie die Deutschen Meisterschaften in den Sportarten Geräteturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Gymnastik und Tanz, Trampolinturnen, Aerobic, Rhönradturnen und Rope Skipping. Besonders populär sind die Ballsportarten bei den Teilnehmern des Turnfests. Allein zum Faustballturnier werden an der Spree über 500 Mannschaften aus vier Kontinenten erwartet.

| |
|--|
| <p>Presse-Hotline: ++49 / (0)30 / 26 47 48 - 969 / - 912, E-mail: presse@btm.de Natascha Kompatzki (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Britta Grigull Berlin, 17.12.2004</p> |
|--|

An verschiedenen Orten der Stadt laden Mitmach-Angebote jedermann dazu ein, selbst aktiv zu werden. Ob beim Wandern durch Berlin und seine grüne Umgebung oder bei der Stadtrallye – der Spaß kommt neben dem Sport auf keinen Fall zu kurz. Verschiedene Show- und Galaveranstaltungen ergänzen das sportliche Programm. Eröffnet wird das Turnfest mit einem Umzug und einer großen Party in der Mitte Berlins. Am 20. Mai 2005 verabschiedet sich das Turnfest mit einer bunten Show im Olympiastadion. (1.448 Zeichen)

300 Jahre Charlottenburg

Nachdem im April 1705 Sophie Charlotte, die Frau von König Friedrich I. verstarb, ordnete er an, das Schloss Lietzenburg und eine kleine Siedlung nach ihr zu benennen. Weiterhin verlieh er der Siedlung das Stadtrecht und ernannte sich selbst zum ersten Bürgermeister. Aus diesem Anlass feiert Charlottenburg im kommenden Jahr sein 300-jähriges Bestehen. Das Sommerfest „300 Jahre Charlottenburg“ wird die Hauptveranstaltung sein. Es läuft vom 17. bis 19. Juni vor dem Schloss Charlottenburg sowie auf Teilen des Spandauer Damms und der Schloss-Strasse. Unter anderem wird es ein 40-Meter-Riesenrad geben, das eine Aussicht über das ganze Schlossgelände bis hin zum Olympiastadion bieten wird. Rund 400 Verkaufs- und Informationsstände für Kunsthandwerker, Gastronomen und Institutionen sind geplant. Für weitere Unterhaltung sorgen zwei Livebühnen und ein Feuerwerk. Mitwirken bei den Feierlichkeiten werden die Deutsche Oper, die Universität der Künste, die Technische Universität und der Landessportbund. Außerdem ist eine Zusammenarbeit mit zahlreichen Theaterbühnen, Vereinen, Schulen, Kirchen und soziokulturellen Einrichtungen geplant.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr gibt es am 31. Dezember 2004 mit einem Turmblasen von den Rathäusern Charlottenburg und Schmargendorf. Auch das 1905 auf Initiative der Bürger entstandene Charlottenburger Rathaus wird bei den Feierlichkeiten gewürdigt. Weiterhin feiert die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten vom 1. bis 3. Juli ein „Schlossgartenfest“. Das Rahmenprogramm umfasst mehrere Konzerte sowie Feste im Jahresverlauf 2005 und bildet mit dem Silvesterball im Rathaus Charlottenburg einen krönenden Abschluss.

Weitere Informationen im Internet unter www.charlottenburg-wilmersdorf.de.

(1.760 Zeichen)

2.4 Countdown FIFA WM Deutschland 2006™

Die Sportmetropole Berlin startet mit guten Nachrichten ins Jahr 2005: Wie soeben bekannt wurde, erhielt die deutsche Hauptstadt den Zuschlag für die Leichtathletik WM 2009, die somit vom 15. bis 23. August 2009 erstmals an der Spree stattfinden wird. Rund 500.000 Besucher aus der ganzen Welt werden zu diesem Großereignis erwartet.

Weiterhin kristallisiert sich heraus, dass Berlin sich immer mehr zum zentralen Spielort der FIFA WM Deutschland 2006™ entwickelt. So wird am 8. Juni 2006 die offizielle Eröffnungsparty an der Spree steigen und für große Aufmerksamkeit im In- und Ausland sorgen. Das WM-Finale wiederum, das am 9. Juli 2006 im Olympiastadion stattfindet, werden voraussichtlich mehr als drei Milliarden Menschen auf der ganzen Welt verfolgen: Eine hervorragende Werbung für die Destination Berlin, an der offensichtlich niemand vorbeikommt. Selbst die deutsche Nationalmannschaft nicht, die – wie kürzlich bekannt wurde – zur Weltmeisterschaft 2006 ihr Quartier an der Spree beziehen wird. Ein umfangreiches kulturelles Programm rund um das Thema FIFA WM Deutschland 2006™ ist derzeit in Vorbereitung und wird den Aufenthalt an der Spree im Sommer 2006 besonders attraktiv machen. Doch auch im Jahr 2005 werden die Besucher der Stadt sowie die Berliner bereits mit großen Veranstaltungen auf das im Jahr 2006 bevorstehende Mega-Event eingestimmt: So veranstalten die Internationalen Filmfestspiele Berlin während des Berlinale Talent Campus 2005 den weltweiten Kurzfilmwettbewerb „Shoot Goals! Shoot Movies“. Die Filmmodule werden im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele 2005 (10. bis 20.2.2005) sowie vor und während der FIFA WM 2006™ gezeigt. Ganz im Zeichen der bevorstehenden Weltmeisterschaft soll ferner das als „Heimatklänge“ bekannte größte Weltmusik-Festival in Europa (13.07.-21.08.05) stehen. In der Nacht vom 8. auf den 9. Juli 2005, d.h. ein Jahr vor dem Endspiel im Berliner Olympiastadion, erwartet Fußball-Begeisterte aus der ganzen Welt ein ganz besonderes Highlight: Während der Langen Nacht des Fußballs auf dem Maifeld präsentiert sich die „Endspielstadt Berlin“ mit einem bunten und hochkarätigen Unterhaltungsprogramm zum Thema Fußball. Stadtrundgänge zu den Anfängen des deutschen Fußballs an der Spree stehen bei dieser Veranstaltung ebenso auf dem Programm wie beispielsweise vielfältige Mitmach-Angebote für Sportinteressierte.

(2.417 Zeichen)

3. Veranstaltungen

3.1 Von Haute Couture bis Streetwear: Berlin ist groß in Mode

Was in der Münchner Schickeria oder dem hanseatischen Hamburg in Sachen Mode zu gewagt wäre, erregt an der Spree in der Regel selbst in der Oper kaum die Gemüter. Die einstige liberale Punk-Hochburg Berlin, die Ende der 70er Jahre Lichtgestalten wie David Bowie und Iggy Pop magisch anzog, ist auch heute noch anders, verrückter und bunter als andere Städte. Wen wundert es da, dass Vivienne Westwood, Enfant Terrible und Erfinderin der Punkmode, hier zu Lande ebenfalls kräftig mitmischt und seit mehr als zehn Jahren an der Berliner Universität der Künste (UdK) ihr Fachwissen weitergibt.

Die modemäßige Sonderstellung der deutschen Hauptstadt geht auf eine lange Tradition zurück. Bereits in der ausgehenden Preußen-Ära war Berliner Chic dafür bekannt, frecher und exaltierter als Pariser Couture zu sein. In den Golden Twenties avancierte Berlin gar zur führenden Modemetropole Europas. Heute ist die pulsierende Stadt, in der neben der UdK Berlin noch sechs weitere Modeschulen den kreativen Nachwuchs ausbilden, ein Inspirationsquell für Fashion Designer und Trendscouts. Und: Berlin kennt kaum ein modisches Tabu.

Für Mode-Professionals jeglicher Couleur ist dies ein idealer Nährboden für neue Ideen. Eine Vielzahl an Fachmessen macht die Stadt mittlerweile zu einem Mode-Mekka und einer bedeutenden Plattform für aktuelle Trends. Das Spektrum reicht von Haute Couture bis Streetwear: Die Veranstaltungen haben so wohlklingende Namen wie „Bread & Butter“ und „Premium“ und ziehen Zehntausende Besucher an. Zwei Termine im Jahr haben sich fest in den Messekalender eingeschrieben: der Januar und der Juli. Erstmals mit dabei sind vom 20./21. bis 23. Januar 2005 auch die „**B-IN-Berlin**“ (s. Reise nach Berlin 4/2004) und die „Luxury Trade Show Pariser Platz“. Während die eine sich als Forum für junge Damen- und Herren-Markenmode versteht und etwa 300 etablierte Aussteller erwartet, ist die andere auf 25 erlesene Labels wie Gaultier beschränkt, die Einkäufer aus aller Welt nach Berlin locken wollen. Außerdem feiert die Messe „Milk & Honey“ im Januar Premiere. Sie ist als Pendant zur „Bread & Butter – tradeshow for striking brands“ gedacht und hat eine stärkere feminine Ausrichtung als diese.

Ein weiterer wichtiger Modemonat ist seit diesem Jahr auch der September, in dem die Messen „Femme Plus“ für hochwertige Damenmode und „To Shoe“ für Schuhe und Accessoires ihr gelungenes Debüt an der Spree feierten.

Medien und Mode: Eine anziehende Symbiose

Dass Berlin in Sachen Trends den Ton angibt, zeigen auch die jüngsten Entwicklungen in der Film- und Medienbranche, die seit je her als ausgesprochen modeaffin gilt: Das Entertainment-Event Popkomm, eine der bedeutendsten Musikmessen Europas, hat seinem langjährigen Veranstaltungsort Köln im Jahr 2004 den Rücken gekehrt – und ist nach Berlin gezogen. Junge Unternehmen wie MTV und Universal haben sich unlängst ebenfalls an der Spree niedergelassen und demonstrieren überzeugend, wie eng Mode, Medien und Trends zusammengehören.

Ein gelungenes Beispiel für diese anziehende Symbiose ist der MTV Pop-Up-Store, ein mobiles Fashionspektakel, das Szenemode und Trendwaren für jeweils nur eine Woche in Berlin und einigen anderen deutschen Städten anpreist. Rare Markenartikel und Waren, die eigens für den Store entworfen wurden, werden in einer Erlebniswelt aus Musik, Sport, Mode und Lifestyle präsentiert. Das Konzept geht auf: Nach erfolgreichem Launch im vergangenen Jahr zog der Geheimtipp jüngst erneut durch die Lande – von Berlin nach Hamburg, Köln und München – und erfreute sich einer ausgesprochen großen Nachfrage. Eine Neuauflage im kommenden Jahr ist also nicht ausgeschlossen.

Ein Guerilla Store erobert von Berlin aus die Welt

Auf Mund-zu-Mund-Propaganda und den Reiz des Verborgenen setzt auch der Guerilla Store des japanischen Edellabels Comme des Garçons. Bewusst abseits der gängigen Einkaufsmeilen hat sich dieses Designermoden-Geschäft für die Dauer eines Jahres in der Chausseestraße in Berlin-Mitte eingerichtet. Im Februar 2005 wird der Laden, trotz seines großen Erfolgs, wieder geschlossen – denn Überraschungseffekte und Flexibilität gehören zum Credo der Macher: Guerilla-Taktik eben. Wer es in Berlin nicht mehr schafft, dem trendigen Store einen Besuch abzustatten, sollte sein Glück in Singapur, Stockholm oder Warschau versuchen: Nach der erfolgreichen Eröffnung des ersten Geschäfts an der Spree wurden rund um den Globus an ausgewählten Standorten einige weitere Filialen auf Zeit gegründet.

Design made in Berlin: Der berlinomat

Mindestens ebenso erfolgreich präsentiert sich einheimisches Design in der deutschen Hauptstadt, zum Beispiel im berlinomat. Das Geschäft im szenigen Stadtteil Friedrichshain vereint die Waren von mehr als 60 Berliner Designern unter einem Dach, darunter Bekleidung, Schmuck und Sonnenbrillen sowie Designaccessoires und Möbel. Doch auch andernorts sind Berliner Labels und originelle Trendläden zuhauf ansässig. Ein Bummel über die Oderberger Straße im Stadtteil Prenzlauer Berg wird da für Fashion-Victims schnell zur Offenbarung: Hier finden sich freche junge Berliner Labels wie Hasipop, der Showroom der Esmod-Absolventinnen Andrea Hartwig und Sarah Elbo (Hartbo + L'wig) oder Kauf dich glücklich! – ein kunterbunter Laden, in dem es neben Eiscreme-Kreationen aus der Waffel (mögliche Zutaten: Olivenpaste und Schafskäse!) allerlei Accessoires, Spielzeug und andere Kleinigkeiten gibt. Und der Name ist Programm: Selbst das Mobiliar darf hier mitgenommen werden. Gegen Geld, versteht sich.

Gleich um die Ecke, in der Kastanienallee, trifft man auf Luxus International: ein Geschäft, das diversen Künstlern Verkaufsflächen zur Verfügung stellt. Rund 60 Kreative und Designer präsentieren hier ihre Waren, entsprechend bunt ist das Sortiment: Es reicht von Mode über Accessoires und Schmuck bis hin zu Spielen und skurrilem Tand jeder Art. Ebenfalls in der Kastanienallee – und neuerdings auch in den Hackeschen Höfen in Berlin-Mitte – haben Ralf Hensellek und Thomas Mrozek ihre Geschäfte. Beide gründeten 1995 das Label Thatchers, hinter dem sich exaltierte Damenmode für die Business-Frau zwischen 20 und 45 Jahren verbirgt. Die Kollektionen, die auch auf Pariser Laufstegen regelmäßig für Furore sorgen, veranschaulichen eindrucksvoll, wie erfolgreich Berliner Chic auch international ist: Mehr als 50 Prozent der Thatchers-Verkäufe gehen mittlerweile ins Ausland. (6.458 Zeichen)

Im Netz:

www.breadandbutter.com

www.b-in-berlin.de

www.esmod.de

www.udk-berlin.de

www.guerilla-store.com

www.berlinomat.com

www.hartbolwig.de

www.thatchers.de

www.hasipop.de

www.modedesign-berlin.de

3.2 Kulturelle Highlights von Januar bis März:

Musik dominiert die Festivals zum Jahresanfang

Filme aus aller Welt bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin, Theater- und Tanzproduktionen aus dem europäischen Raum in der „**spielzeiteuropa**“ der Berliner Festspiele und Musiksprachen aller Epochen in thematischen Festivals: Gleich zum Jahresanfang wartet Berlins Kulturprogramm mit herausragenden Ereignissen auf.

Allein fünf Festivals widmen sich der Musik in allen Spielarten und ihren vielfältigen Ausdrucksweisen, von barock bis zeitgenössisch, von der Oper bis zu elektronischen Klängen. Den Auftakt machen die Strauss-Festtage 2005 vom 6. Januar bis zum 6. Februar in der Deutschen Oper Berlin. Im Mittelpunkt steht Richard Strauss, dessen Biografie eng mit Berlin als Kunst-, Kultur- und Musikstadt verbunden ist. Zentrale Werke wie „Salomé“, „Der Rosenkavalier“, „Die Frau ohne Schatten“ und das Spätwerk „Daphne“ werden von so unterschiedlichen Künstlern wie Achim Freyer, Götz Friedrich, Philippe Arlaud und Anthony Pila-vachi inszeniert. Die vier Opern in 13 Aufführungen werden ergänzt durch ein Konzert unter der Leitung von Christian Thielemann, das Werke von Strauss und Wagner vereint.

„Ultraschall“, das „Festival für Neue Musik“, wendet sich vom 14. bis zum 23. Januar 2005 mit Uraufführungen und Deutschen Erstaufführungen von Kompositionen für kleine Ensembles und große Orchester an „neugierige Zeitgenossen mit offenen Ohren“. Die britische Musikszene und die polnische Avantgarde stehen im Zentrum des Festivals, das bereits zum siebenten Mal stattfindet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Musiktheater mit Aufführungen von Dieter Schnebel. „St. Jago“ und eine Trias von Einaktern zu den Abenteuern des „Kommander Kobayashi“ auf seinem Flug ins Weltall stehen auf dem Programm. Veranstalter sind das Deutschland Radio Berlin und der Rundfunk Berlin-Brandenburg, Veranstaltungsorte unter anderen die Sophiensæle und das Konzerthaus Berlin.

Eine Fortsetzung findet die Begegnung mit der neuen Musik vom 4. bis 13. März 2005 bei der „**MaerzMusik**“, dem „Festival für aktuelle Musik“. Unter dem Dach der Berliner Festspiele ist hier in den vergangenen Jahren eine Plattform für die

verschiedenen Strömungen zeitgenössischer Musik entstanden. Dazu gehören neben neueren Werken der Orchester- und Kammermusik auch das Musiktheater sowie Performances und Installationen. Gleichzeitig unternimmt das Festival mit Musica Brasileira Descomposta einen Ausflug nach Brasilien und ehrt unter dem Motto „Musik – Text – Stimme“ Dieter Schnebel zum 75. Geburtstag.

Mit zwei Opernproduktionen entführen die „**Cadenza Barocktage**“, die vom 18. bis 28. Februar zum zweiten Mal in der Staatsoper Unter den Linden veranstaltet werden, nach Italien und England. Mit Claudio Monteverdis „Il ritorno d'ulisse in patria“ wird der Monteverdi-Zyklus der Lindenoper fortgesetzt. „Dido and Aeneas“, die einzige Oper des englischen Barockkomponisten Henry Purcell, wird von der Choreografin Sasha Waltz inszeniert. Die Akademie für Alte Musik begleitet beide Opernaufführungen.

„Carmen“ und „Parsifal“ an den Osterfeiertagen

Zwei Opern des klassischen Repertoires stehen im Mittelpunkt der „**Festtage**“ der **Staatsoper** zu den Osterfeiertagen (19. bis 28. März): „Carmen“ von George Bizet in der Inszenierung von Martin Kušej und die Neuproduktion des „Parsifal“. Richard Wagners Bühnenweihfestspiel hat als erste Operninszenierung des Filmregisseurs und -produzenten Bernd Eichinger am 19. März Premiere. Fünf Konzerte mit Werken von Bartók, Ravel, Mahler u.a. vervollständigen die Festtage. Das Chicago Symphony Orchestra ist dabei mit drei Programmen zu Gast. Daniel Barenboim ist ebenso als Solist wie als Dirigent zu erleben. Weitere Solisten sind der Pianist Lang Lang und der Bariton Thomas Quasthoff. Die Festtage würdigen darüber hinaus Pierre Boulez zum 80. Geburtstag, der als Dirigent und Komponist mitwirkt.

Ein besonderer Höhepunkt der Theaterreihe „**spielzeiteuropa**“, die im Oktober begonnen hat und bis Ende Februar europäische Themen aus unterschiedlichen (tanz)theatralischen Blickwinkeln beleuchtet, ist das Gastspiel von Peter Brook vom 15. bis 27. Februar in den Sophiensælen. Der Altmeister des modernen Theaters hat zu seinem 80. Geburtstag mit „Tiero Bokar“ sein langjähriges afrikanisches Theaterprojekt verwirklicht. Weitere Produktionen der „spielzeiteuropa“ sind u.a. die Uraufführung von Constanza Macras Stück „Big in Bombay“ (22.-27. Januar, Haus der Berliner Festspiele) und Frank Castorfs „Berlin Alexanderplatz“ im Palast der Republik (15. bis 27. Januar).

Im Februar steht Berlin ganz im Zeichen der Berlinale, wenn bei den **55. Internationalen Filmfestspielen Berlin** vom 10. bis 20. Februar wieder Hollywood-Stars und andere Größen des Filmgeschäfts über den roten Teppich zum Berlinale-Palast am Potsdamer Platz schreiten. Filmfans haben die Wahl zwischen Hunderten von Filmen, gebündelt in zehn Filmreihen und begleitet von einem großen Rahmenprogramm: vom Wettbewerb bis zum Kinderfilmfest, von der „Perspektive Deutsches Kino“ bis zur Retrospektive, vom Berlinale Talent Campus bis zum European Film Market. Die Retrospektive widmet sich unter dem Titel „Schauplätze – Drehorte – Spielräume. Production Design & Film“ der Wirkung und dem Metier des Production Designs. Allein diese Filmreihe umfasst 45 internationale Filme aus den vergangenen 65 Jahren. Dabei wird den stilbildenden Filmen Stanley Kubricks ein besonderer Platz eingeräumt.

Große „Stanley Kubrick-Retrospektive“ im Martin-Gropius-Bau

Unter der Überschrift „Stanley Kubrick – Retrospektive“ ist dem Filmregisseur vom 20. Januar bis 11. April eine umfassende Werkschau im Martin-Gropius-Bau gewidmet. Originalrequisiten aus Filmen wie „2001: A Space Odyssey“ oder „Clockwork Orange“, originalgetreue Modelle und technisches Equipment geben einen Einblick in die Arbeitsweise des amerikanischen Filmregisseurs. Der Martin-Gropius-Bau, Berlins größtes Ausstellungshaus, lockt außerdem mit weiteren Highlights: Die fernöstliche Schau **„Zeit der Morgenröte“** zeichnet erstmals in Europa mit spektakulären archäologischen Funden Japans Archäologie und Geschichte von der ersten Besiedlung der japanischen Inselwelt bis zur Zeit der ersten Kaiser nach (bis 30. Januar).

Erstmals in Berlin wird auch das „Schatzhaus der Welt“ geöffnet, um die einzigartige Sammlung von Schmuckstücken der indischen Mogul-Herrscher aus dem Nationalmuseum Kuwait zu präsentieren (26. Januar bis 11. April). Die **„Robert Capa – Retrospektive“** (22. Januar – 18. April) erinnert mit rund 300 Werken, bekannten und unbekanntem Bildern, an einen der berühmtesten Fotografen der Fotogeschichte. Die Ausstellung macht – 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – den Auftakt zum Gedenkjahr „Zwischen Krieg und Frieden“.

Diese und zahlreiche andere aktuelle Ausstellungen sowie ständige Sammlungen der Berliner Museen haben auch in der **„Langen Nacht der Museen“** am 29.

Januar bis in die Morgenstunden geöffnet. Unter den mehr als 80 Museen und Sammlungen, die in dieser Nacht ihre Pforten offen halten, sind neu eröffnete Museen wie die Berlinische Galerie mit der Ausstellung „Erich Salomon. Mit Frack und Linse durch Politik und Gesellschaft. Fotografien 1928-1938“ (14. Januar bis 10. März) und das Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung. Zusätzlich zu den wechselnden Ausstellungen sind dort unter dem Titel „Private Property“ dauerhaft persönliche Dinge von Helmut Newton ausgestellt, darunter Kameras, seine Bibliothek, die Foto- und Kunstsammlung, Teile seines Büros und das berühmte Newton-Mobil.

Aufgrund des großen Erfolges wird im Hamburger Bahnhof die Eröffnungsausstellung der Friedrich Christian Flick Collection, der bedeutenden Sammlung zeitgenössischer Kunst, bis zum Ostermontag verlängert.

An den 100. Todestag von Adolph Menzel erinnern zwei Ausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin: „Menzel und Berlin“ heißt eine Hommage des Kupferstichkabinetts vom 11. März bis 5. Juni im Kulturforum Potsdamer Platz. Bereits am 9. Februar eröffnet in der Alten Nationalgalerie die Kabinettausstellung „Menzel und der Hof“ (bis 9. Juni 2005).

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf feiert Geburtstag

300 Jahre Stadtrecht feiert 2005 der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Höhepunkte des Jubiläumsprogramms finden in den Sommermonaten statt, zum Jahresanfang stimmen vor allem Führungen und Konzerte im Schloss Charlottenburg auf das festliche Ereignis ein.

Großveranstaltungen zum Jahresanfang sind das traditionelle **Berliner 6-Tage-Rennen**, das vom 27. Januar bis 1. Februar im Velodrom stattfindet. Seit 94 Jahren gehört das Radrennen zu den gesellschaftlichen Ereignissen in Berlin. Noch relativ neu im Veranstaltungskalender, aber doch schon eine feste Größe ist der **Karnevalszug Berlin**, der am 6. Februar mit geschmückten Wagen über den Boulevard Unter den Linden durch Berlin-Mitte bis zum Schlossplatz zieht.

Die **Internationale Grüne Woche Berlin** eröffnet vom 21. bis 30. Januar den Reigen der großen Berliner Messen, gefolgt von der **Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin** vom 11. bis 15. März 2005.

Ausblick: Eröffnung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas

Zum 60. mal jährt sich am 8. Mai 2005 das Ende des Zweiten Weltkrieges, das Ende von Gewaltherrschaft, Grauen und Verderben. Gerade zwei Tage nach diesem Jahrestag wird das Denkmal für die ermordeten Juden Europas eröffnet: ein Stelenfeld und ein Ort der Information im Zentrum Berlins, südlich vom Brandenburger Tor.

Bereits am 25. Juni 1999 hatte der Deutsche Bundestag den Beschluss gefasst, das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ zu bauen. Das Denkmal, das den jüdischen Opfern des nationalsozialistischen Terrors gewidmet ist, entstand nach dem Entwurf des New Yorker Architekten Peter Eisenman. Im Mittelpunkt des Eisenman-Entwurfes stehen ca. 2.700 Betonpfeiler (Stelen), die in einem Raster angeordnet werden. Sie sind ca. 0,95 m tief und 2,38 m breit und unterscheiden sich nur in der Höhe voneinander.

Das Denkmal wird durch einen Ort der Information ergänzt, den der Architekt in der südöstlichen Ecke des Stelenfeldes unterirdisch angelegt hat. Dieser über zwei Treppen und einen Fahrstuhl erreichbare Bau ergänzt die abstrakte Form der Erinnerung, die das Denkmal vermittelt, durch Informationen zu den Opfern.

Am 10. Mai 2005 werden das Stelenfeld und der Ort der Information eingeweiht und für jedermann zugänglich sein.

Weitere Informationen im Internet unter: www.holocaust-mahnmal.de

Ansprechpartner für Journalisten: Uwe Neumärker (uwe.neumaerker@stiftung-denkmal.de)

(10.524 Zeichen)

3.3 Veranstaltungstabelle Januar bis März 2005

| VON | BIS | VERANSTALTUNG | VERANSTALTER |
|----------|----------|--|--|
| Bis | 31.01.05 | Ausstellung: Zeit der Morgenröte. Japans Archäologie und Geschichte bis zu den ersten Kaisern ; Ort: Martin-Gropius-Bau | Berliner Festspiele (030) 254 89 100 |
| Bis | 27.02.05 | Ausstellung: Mythen der Nationen. 1945 Arena der Erinnerungen; Ort: Deutsches Historisches Museum/ Pei-Bau | Deutsches Historisches Museum (030) 20 30 40 |
| Bis | 27.02.05 | spielzeiteuropa . Theater- und Tanzproduktionen aus dem europäischen Raum; Ort: diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 100 |
| 02.01.05 | 14.01.05 | Tanztage Berlin 2005; Ort: Sophiensaele | Sophiensaele (030) 283 52 66 |
| 21.01.05 | 23.01.05 | B-in-Berlin (Modemesse); Ort: Messegelände | B-in-Berlin (030) 3038-2061 |
| 21.01.05 | 30.01.05 | Internationale Grüne Woche Berlin 2005 : Ausstellung für Ernährungswissenschaft, Landwirtschaft und Gartenbau. Messegelände | Messe Berlin GmbH (030) 30 38-0 |
| 22.01.05 | 23.01.05 | Schwimmen: arena worldcup; Ort: Schwimm- & Sprungpalast Landsberger Allee | DSV 0561-940 830 |
| 22.01.05 | 18.04.05 | Ausstellung: Robert Capa Retrospektive ; Ort: Martin-Gropius-Bau | Berliner Festspiele (030) 254 86-0 |
| 27.01.05 | 01.02.05 | Radspport: 94. Berliner-6-Tage-Rennen . Veranstaltungsort: Velodrom | Sechs-Tage-Rennen GmbH, Tel.: (030) 97 10 42 04 |
| 29.01.05 | 29.01.05 | Lange Nacht der Museen . Konzert, Theater, Lesung und Kulinarisches in über 100 Berliner Museen | Museumspädagogischer Dienst (030) 28 39 74 44 |
| 04.02.05 | 08.02.05 | transmediale.05 – Basics. Internationales Medienkunstfestival; Ort: Haus der Kulturen der Welt | transmediale (030) 24 74 97 61 |
| 06.02.05 | 06.02.05 | Karnevalsanzug . Start am Brandenburger Tor | Karnevalsanzug Berlin e.V. (030) 284 84 701 |
| 10.02.05 | 20.02.05 | 55. Internationale Filmfestspiele Berlin (Berlinale) | Internationale Filmfestspiele Berlin (030) 259 200 |
| 13.02.05 | 28.02.05 | Cadenza Barocktage 2005 ; Ort: Staatsoper | Staatsoper Unter den Linden (030) 20 35 45 55 |
| 04.03.05 | 13.03.05 | MaerzMusik – Festival für aktuelle Musik; Ort: diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 252 |
| 11.03.05 | 15.03.05 | ITB Berlin 2005 . Internationale Tourismus-Börse Messegelände + ICC Berlin | Messe Berlin GmbH (030) 30 38-0 |
| 11.03.05 | 06.06.05 | Ausstellung: Günther Uecker – Retrospektive; Ort: Martin-Gropius-Bau | Neuer Berliner Kunstverein (030) 280 70 20 |
| 19.03.05 | 28.03.05 | Festtage 2005 . Ort: Staatsoper | Staatsoper unter den Linden (030) 203 54 555 |
| 26.03.05 | 26.03.05 | 10. Lange Nacht des Shoppings | werbeteam berlin: 030-26 55 56 41 |

Die in der Tabelle gefetteten Veranstaltungen sind in der vorliegenden „Reise nach Berlin“ (in den Abschnitten 1.2, 2.3, 3.1, 3.2 und 3.5) ausführlicher beschrieben.

3.4 Ausblick auf die Top-Veranstaltungen April bis Dezember 2005

| VON | BIS | VERANSTALTUNG | VERANSTALTER |
|----------|----------|--|---|
| 03.04.05 | 03.04.05 | 25. Bewag Berliner Halbmarathon; Start: Karl-Marx-Allee | SCC Running Events (030) 30 12 88 30 |
| 16.04.05 | 16.04.05 | Deutsches Technikmuseum Berlin: Eröffnung der Luft- & Raumfahrtausstellung im Neubau | Deutsches Technikmuseum Berlin (030) 90 254-0 |
| 27.04.05 | 02.05.05 | 8. Deutsches Kinder- und Jugendtheatertreffen „Augenblick mal“; Ort: Carrousel Theater an der Parkaue | Kinder- und Jugendtheaterzentrum (069) 29 66 61 |
| 28.04.05 | 28.08.05 | Ausstellung: 8. Mai 1945: Der Krieg und seine Folgen; Ort: Deutsches Historisches Museum | Deutsches Historisches Museum (030) 20 30 40 |
| 02.05.05 | 08.05.05 | Ladies German Open. Damen Tennismeisterschaften. Ort: LTTC Rot-Weiß e.V. Zehlendorf | L T T C Rot-Weiß e.V. (030) 895 755 0 |
| 05.05.05 | 22.05.05 | 42. Theatertreffen; Ort: diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 252 |
| 10.05.05 | 10.05.05 | Eröffnung: Berliner Holocaust-Mahnmal. Denkmal für die ermordeten Juden Europas; Ort: Gelände zwischen Ebert- und Wilhelmstraße | Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas (030) – 9 26 39 43 11 |
| 13.05.05 | 16.05.05 | Karneval der Kulturen – Straßenumzug in Kreuzberg, vieritägiges Straßenfest, Karnevalsparty | Werkstatt der Kulturen (030) - 60 97 70 22 |
| 14.05.05 | 20.05.05 | Internationales Deutsches Turnfest 2005. Ort: Messegelände + Olympiastadion | Verein Deutsche Turnfeste e.V. (030) 30 38 820-00 |
| 16.05.05 | 30.09.05 | Albert Einstein – Ingenieur des Universums. Ausstellung anlässlich des 100jährigen Jubiläums von Einsteins bahnbrechenden theoretischen Arbeiten von 1905. Ort: Kronprinzenpalais. | Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (030) 22667 344 |
| 20.05.05 | 28.05.05 | 26. Theatertreffen der Jugend; Ort: diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 122 |
| 20.05.05 | 05.09.05 | Ausstellung: Die neuen Hebräer. 100 Jahre Kunst in Israel; Ort: Martin-Gropius-Bau | Berliner Festspiele (030) 254 89 100 |
| 28.05.05 | 28.05.05 | Fußball: DFB Pokalendspiel; Ort: Olympiastadion | DFB (069) 6788-0 |
| 10.06.05 | 10.07.05 | Deutsch-Französisches Volksfest; Ort: Festplatz Kurt-Schumacher Damm | Schaustellerverband Berlin e.V. (030) 213 32 90 |
| 11.06.05 | 11.06.05 | Lange Nacht der Wissenschaften; Ort: diverse Wissenschaftseinrichtungen | Con gressa (030) 2809 2762 |
| 11.06.05 | 11.06.05 | 1. Berliner Come-Together-Cup: Benefiz-Fußball-Turnier; Ort: Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark | elledorado e.V. (0)30 261 01 952 |
| 12.06.05 | 31.07.05 | Sandsation 2005. Internationales Sandskulpturen Festival Berlin; Ort: Park zwischen Lehrter Bahnhof und Bundeskanzleramt | Sandsation GmbH (030) 691 75 48 |
| 17.06.05 | 19.06.05 | 300 Jahre Charlottenburg: Jubiläumsfest vor dem Schloss Charlottenburg und in der Schlossstraße | Bezirksamt Charlottenburg-Willmersdorf von Berlin (030) 265 55 641 |
| 17.06.05 | 06.07.05 | Beethoven-Sonaten Zyklus mit Daniel Barenboim (Piano); Ort: Staatsoper | Staatsoper Unter den Linden (030) 20 35 45 55 |
| 18.06.05 | 19.06.05 | Lesbisch-Schwules Stadtfest am Nollendorfplatz. Ort: Rund um den Nollendorfplatz (Motz-, Fugger-, Kalkreuth- und Eisenacher Str.). | Regenbogen-Fonds der schwulen Wirte e.V. (030) 236 286 32 |
| 21.06.05 | 21.06.05 | Fête de la Musique. Internationaler Tag der Musik. Diverse Veranstaltungsorte. | La Fete Company (030) 443 40 940 |
| 21.06.05 | 26.06.05 | Beachvolleyball WM 2005; Ort: Schlossplatz | Deutscher Volleyball Verband (069) 69 50 01-0 |
| 25.06.05 | 25.06.05 | CSD: Christopher Street Day 2005. Lesben- und Schwulen-Parade durch die Innenstadt | Berliner CSD e.V. (030) 236 286 32 |
| 26.06.05 | 26.06.05 | Open Air: Berliner Philharmoniker; Ort: Waldbühne | Stiftung Berliner Philharmoniker (030) 254 88 126 /194 |
| 30.06.05 | 05.07.05 | Classic Open Air Berlin. Ort: Gendarmenmarkt | MOM (030) 31 57 54 0 |
| 02.07.05 | 02.07.05 | All Nations Festival. Tag der offenen Tür der Botschaften | Berliner Gesellschaft für internationale Begegnung (030) 88 70 49 77 |
| 09.07.05 | 09.07.05 | Loveparade 2005. | Planet com (030) 284 620 |
| 12.07.05 | 28.09.05 | Ausstellung: Goya – Der Prophet der Moderne; Ort: Alte Nationalgalerie | Staatliche Museen zu Berlin (Besucherdienste) (030) 266 29 87 |
| 13.07.05 | 21.08.05 | Heimatklänge "Copa Americana"; Ort: Kulturforum | Piranha (030) 318 61 40 |

Presse-Hotline: ++49 / (0)30 / 26 47 48 - 969 / - 912, E-mail: presse@btm.de

Natascha Kompatzki (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Britta Grigull Berlin, 17.12.2004

| | | | |
|----------|----------|--|---|
| 22.07.05 | 14.08.05 | Deutsch-Amerikanisches Volksfest; Ort: Deutsch-Amerikanischer Festplatz, Clayallee | Hans Purwin KG (030) 434 07 905 |
| 29.07.05 | 07.08.05 | Klassiktage Berliner Schlösser | Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V. (030) 43 60 53 90 |
| 05.08.05 | 07.08.05 | 9. Internationales Berliner Bierfestival; Ort: Karl-Marx-Allee | Präsenta GmbH (030) 508 68 22/23 |
| 05.08.05 | 14.08.05 | 15. Berliner Gauklerfest. Ort: Unter den Linden | Berliner Gauklerfest GmbH (03375) 295 148 |
| 05.08.05 | 21.08.05 | Young.euro.classic. Festival mit internationalen Jugendorchestern; Ort: Konzerthaus | Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester (030) 53 02 60 60 |
| 11.08.05 | 28.08.05 | Tanz im August. Internationales Tanzfestival; Ort: Hebbel am Ufer | Hebbel am Ufer (030) 259 004 45 |
| 12.08.05 | 14.08.05 | Global City 2005. Sommerfest am Kurfürstendamm | AG City (030) 262 95 92 |
| 27.08.05 | 27.08.05 | Lange Nacht der Museen. Konzert, Theater, Lesung und Kulinarisches in über 100 Berliner Museen | Museumspädagogischer Dienst (030) 28 39 74 44 |
| 31.08.05 | 12.09.05 | Internationales Musikfest Berlin; Ort: Diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 262 und Stiftung Berliner Philharmoniker |
| 02.09.05 | 07.09.05 | IFA – Internationale Funkausstellung; Ort: Messegelände | Messe Berlin GmbH (030)30 38-0 |
| 04.09.05 | 04.09.05 | ISTAF. Internationales Leichtathletikfest; Ort: Olympiastadion | ISTAF GmbH (030) 243 199-0 |
| 06.09.05 | 17.09.05 | 5. Internationales Literaturfestival Berlin; Ort: Haus der Berliner Festspiele | Literaturfestival Berlin/ Berliner Festspiele (030) 27 87 86-20 |
| 14.09.05 | 16.09.05 | Popkomm. Europas größte Fachmesse für Popmusik und Entertainment. | Messe Berlin GmbH (030) 30 38-0 |
| 19.09.05 | 02.10.05 | 5. Asien-Pazifik-Wochen (Länderschwerpunkt: Korea); Ort: Diverse Veranstaltungsorte | Asien-Pazifik-Forum e.V., Senatskanzlei (030) 9026 28 35 |
| 24.09.05 | 24.09.05 | 32. real Berlin-Marathon für Inline-Skater; Start: Straße des 17. Juni | Berlin Marathon (030) 302 53 70 |
| 24.09.05 | 14.11.05 | 1. Berlin Photography Festival; Ort: Martin-Gropius-Bau | Berlin Photography Festival e.V. (030) 20 04 79 90 |
| 25.09.05 | 25.09.05 | 32. real Berlin-Marathon; Start: Straße des 17. Juni | Berlin Marathon (030) 302 53 70 |
| 28.09.05 | 03.10.05 | art forum berlin. Die internationale Messe für Gegenwartskunst. | Messe Berlin GmbH (030) 30 38-0 |
| 30.09.05 | 16.10.05 | 55. Oktoberfest; Ort: Zentraler Festplatz | Schaustellerverband Berlin (030) 213 32 90 |
| 03.10.05 | 03.10.05 | Tag der Deutschen Einheit. Deutschlands Fest. Ort: Brandenburger Tor | Compact-Team 030-44 38 00 50 |
| 28.10.05 | 30.10.05 | YOU Berlin. Europäische Jugendmesse für Outfit, Sport und Lifestyle | YOU-Team Messe GmbH & Co. KG (0228) 72 53 90 |
| 29.10.05 | 29.10.05 | 11. Lange Nacht des Shoppings | werbeteam berlin: 030-26 55 56 41 |
| 03.11.05 | 07.11.05 | 22. Treffen Junge Musik-Szene; Ort: diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 122 |
| 03.11.05 | 06.11.05 | JazzFest Berlin 05; Ort: Diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 279 |
| 03.11.05 | 13.11.05 | 16. Berliner Märchentage; Ort: Diverse Veranstaltungsorte | Märchenland e.V. (030) 34 70 94 79 |
| 05.11.05 | 06.11.05 | 11. Internationales Militärmusikfest Berlin, Max-Schmeling Halle | Deutscher Bundeswehr-Verband e.V. (0228) 38 23-0 |
| 10.11.05 | 13.11.05 | C.H.I – Internationales Reit- und Springturnier; Ort: Messegelände (eventuell Weltcup der Dressurreiter) | Infos über Messe Berlin GmbH (030) 30 38-0 |
| 24.11.05 | 28.11.05 | Treffen Junger Autoren, Ort: diverse Veranstaltungsorte | Berliner Festspiele (030) 254 89 122 |
| 31.12.05 | 31.12.05 | Silvesterparty am Brandenburger Tor. | Sib – Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH (030) 246 03 252 |

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

www.berlin-tourist-information.de

**Presse-Hotline: ++49 / (0)30 / 26 47 48 - 969 / - 912, E-mail: presse@btm.de
Natascha Kompatzki (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Britta Grigull Berlin, 17.12.2004**

4. Hotellerie und Gastronomie

4.1 In Berlin leuchten die Gastronomie-Sterne

Selbst erstklassige Küchenmeister, die sich ihres Talentes an Topf und Pfanne sicher sein können, sehen dem Besuch der gestrengen Inspektoren mit Nervosität entgegen: Jahr für Jahr nehmen die Restaurantkritiker von Guide Michelin und Gault Millau, Varta-Führer oder „Feinschmecker“ bundesweit die *Haute cuisine* unter die Lupe und verteilen Sterne (Michelin) oder Hauben (Gault Millau) oder Schlemmerpunkte. Und stets haben sie nach den erlesenen Test-Menüs Erfreuliches aus Berlin zu berichten. So ging auch 2004 wieder ein kleiner Michelin-Sternregen auf die Gastronomie an der Spree nieder: Sieben Restaurants wurden mit jeweils einem Stern ausgezeichnet – eine verdiente Belohnung für die *Mâtres de cuisine*, die mit Kreativität, Experimentierfreude und viel Sinn für raffinierten Gaumenkitzel seit Jahren auf unverändert hohem Welt-Niveau ihre Gäste mit einer abwechslungsreichen Küche becirren. Die Ausgezeichneten: *Die Quadriga, Facil, First Floor, Hugos, Lorenz Adlon, Margaux* und *Vau*.

Berliner Hotels punkten mit First-Class-Gastronomie

Somit setzt sich in der Berliner First-Class-Gastronomie ein Trend fort, den Joachim Becker, Restaurantkritiker des Hamburger Magazins „Der Feinschmecker“, schon vor einigen Jahren beobachtete: „Wie in keiner anderen deutschen Großstadt sind es in Berlin die Hotels wie das InterConti oder das Adlon, die für gastronomische Highlights sorgen.“ Tatsächlich kochen fünf der sieben Michelin-Bekränzten unter dem Dach hochklassiger Hotels: *First Floor* (Hotel Palace), *Hugos* (Hotel InterContinental), *Facil* (Madison Hotel), *Lorenz Adlon* (Hotel Adlon) und *Die Quadriga* (Hotel Brandenburger Hof). Große Begeisterung von allen Seiten fanden auch 2004 vor allem wieder *First Floor, Hugos* und das *Lorenz Adlon*. Der Gault Millau schwärmt von den Menüs des *First-Floor*-Küchenchefs Matthias Buchholz: „Ein wunderbar frischer Auftakt“ sei etwa der „Bachsaibling mit Imperial-Kaviar, Gurken und Radieschen oder die in jedem Detail gelungene Gelee-Terrine von Taube und Gänseleber.“ Zum Dessert kitzelte „eine schmeichelnde Panna cotta mit Mandeleis und Balsamico-Kirschen“ den Gaumen der Kritiker, die Meisterkoch Matthias Buchholz prompt 18 von 20 möglichen Punkten verliehen. Der Varta-Führer lobt das „wunderbare Ambiente, die Clubatmosphäre“

von *Hugos*, „in der 14. Etage“ des Hotels InterContinental. Der „Feinschmecker“ schreibt: „Küchenchef Thomas Kammeier bewies auch 2004 seine Klasse.“ Und lobt die „einfallreiche, bisweilen innovative“ französische Küche mit mediterranem Einschlag. Joachim Becker zeigte sich sehr angetan von den Scampi im Kartoffelmantel mit Auberginenkaviar und Tomatenvinaigrette. Und im *Facil* begeistert ihn und seine Kollegen – neben der exzellenten Küche – stets aufs Neue „das traumhafte Ambiente oben unter dem Glasdach, das an einen wunderschönen japanischen Garten erinnert.“

Im *Lorenz Adlon* wird ebenfalls – zwei Jahre nach dem Weggang des schon legendären Karlheinz Hauser, der nach Hamburg ins eigene Restaurant wechselte – unter der Regie von Thomas Neeser auf unverändert hohem Niveau gekocht. Der Gault Millau-Kritiker ließ sich mit Vergnügen eine „großartige Taube mit Gewürzkruste, tiefer Sauce Rouenaise und zarten Petersilieravioli“ schmecken und verteilte 17 Punkte. Und nach Meinung von Joachim Becker gibt es weitere heiße potenzielle Kandidaten für Michelinsterne im nächsten Jahr: „Sehr interessant“, entwickelte sich unter Spitzenkoch Holger Zurbrüggen das *Louis* im Hotel Steigenberger. Dies honorierte auch der Gault Millau mit 16 Punkten. Großes erwartet Becker künftig auch von Küchenkünstler Christian Lohse, der nach seinem Weggang aus dem *Vivaldi* (Schloßhotel im Grunewald) nun die Geschicke in der Küche des neuen Hotels The Regent (ehemals Four Seasons) am Gendarmenmarkt lenkt. Becker erwartet eine „prononcierte Fischküche“, für die Lohse bekannt ist. Für die Menü-Tester des Varta-Führers wiederum gehört das Restaurant *Vitrum* „mit dem venezianischen Flair“ im vor einem guten Jahr eröffneten Ritz Carlton Hotel am Potsdamer Platz bereits zu den Top-Schlemmeradressen. Die Kritiker preisen die „lobenswert zubereiteten Gourmet-Menüs“ aus italienischer und französischer Küche.

Tim Raue „kulinarischer Aufsteiger des Jahres“

Die Persönlichkeit und das Fingerspitzengefühl der Spitzenköche verleiht den Menüs erst den unverwechselbaren Touch. So ist es nur konsequent, dass der Gault Millau Jahr für Jahr einen kulinarischen Aufsteiger des Jahres kürt. Im November 2004 erteilte der Gourmet-Führer dem unkonventionellen Berliner Jungkoch Tim Raue diesen Ritterschlag und ernannte den Küchenchef des Restaurant *44* im Swissôtel am Kudamm zum vielversprechendsten Aufsteiger. Er sei „der mit Abstand neugierigste und experimentierfreudigste Berliner Küchenchef“, lobten die

Gault-Millau-Kritiker und sprachen seinem Restaurant 16 Punkten zu. Auch „Der Feinschmecker“ schaute bei Tim Raue vorbei und lobt dessen „gelungenen Spagat zwischen Tradition und Evolution“. Der eher konservative Gast finde bei Raue ein knuspriges Schnitzel „Berliner Art“ mit Rote-Beete-Apfel-Kartoffel-Salat vor, während der neugierige Esser sich auf Ziegenkäsesorbet in der Gazpacho freuen könne. Mit zwei (von fünf möglichen) *Feinschmecker*-Punkten belohnte Joachim Becker seine kulinarische Begegnung mit der Küche des 44. Und das will etwas heißen, denn drei Punkte und mehr vergab „Der Feinschmecker“ nur an die mit Michelin-Sternen bedachten Hotel-Restaurants.

Magnetische Anziehungskraft für Spitzenköche

Raue befindet sich in bester Gesellschaft. Kreative am Herd wie Kolja Kleeberg (*Vau*), Michael Hoffmann (*Margaux*) oder Bruno Pellegrini (*Ana e Bruno*), der ebenfalls, wie jedes Jahr, durchweg großes Lob der Kritiker einheimen konnte, sind aus Berlin nicht mehr wegzudenken. Umgekehrt ist die magnetische Anziehungskraft, die Berlin seit einigen Jahren auf Spitzenköche jeder Couleur ausübt, ungebrochen. So verließ Sternekoch Bobby Bräuer vor einem Dreivierteljahr das Düsseldorfer *Victorian*, um fortan in der *Quadrige* mit Kreationen wie „Angeräuchertem Loire-Lachs mit Imperial-Kaviar und Walnuss-Vinaigrette“ und „Bachkrebse à la nage“ zu überzeugen. Und wer einmal hier gekocht hat, so scheint es, mag gar nicht wieder fortgehen, sondern wechselt seinen Job am liebsten innerhalb der Berliner Gastro-Szene. Offenbar ist auch dies ein Trend. So wechselte René Conrad vom *Facil*, dem er vor ein paar Jahren durch seine exzellenten kulinarischen Einfälle zu Sternwürden verhalf, jetzt ins *Vivo*, das neue Restaurant des Grand Hotel Esplanade. Christian Lohse wanderte vom Grunewald nach Mitte; Thomas Kellermann, früher im *Portalis*, blieb ebenfalls in Berlin und betört jetzt die Gäste des Restaurants *Vitrum* im Ritz Carlton.

„Bib Gourmand“-Auszeichnung für Restaurant *Ottenthal*

Es mag Regionen geben, die über eine größere Anzahl von Sterne-Restaurants verfügen als Berlin. Doch über eines ist sich die Kritiker-Szene einig: Kaum eine andere Stadt hat ein so breites und gutes Angebot an Bistro-Restaurants der gehobenen und dennoch bezahlbaren Art zu bieten. So rangieren Restaurants und Prominenten-Treffs wie *Borchardt*, *Aigner*, *Bocca di Bacco* oder *Maxwell* auf der Beliebtheitskala der gestrengen Juroren ganz oben. „Gut und dennoch preiswert“

ist auch das Motto, unter dem der Guide Michelin Gastro-Betriebe in seine „Bib Gourmand“-Liste aufnimmt. Neu aufgenommen wurde 2004 das *Ottenthal* in Charlottenburg, das mit ebenso feiner wie handfester österreichischer Küche zu bezahlbaren Preisen überzeugt.

Aber auch die „Großen“ haben aus der allgemeinen Wirtschaftsflaute dazu gelernt: Um die erlesenen Räumlichkeiten auch tagsüber zu füllen, versucht etwa das *Margaux* schon seit einiger Zeit mit einem vergleichsweise preisgünstigen Mittagstisch, die Büroangestellten und Abgeordneten im umliegenden Regierungsviertel als regelmäßige Gäste zu gewinnen.

(7.886 Zeichen)

Restaurant-Adressen:

Die Quadriga (im Hotel Brandenburger Hof), Eislebener Straße 14, 10789 Berlin, Mo-Fr ab 19.00 Uhr, Sa und So geschlossen, Tel.: ++49 / (0)30 / 21 40 56 50, www.brandenburger-hof.com

Facil (im Hotel Madison am Potsdamer Platz), Potsdamer Straße 3, 10785 Berlin, Mo-Fr 12-15.00 Uhr, abends ab 19.00 Uhr, Sa und So geschlossen, Tel.: ++49 / (0)30 / 59 005 12 34, www.facil-berlin.de

First Floor (im Hotel Palace), Budapester Straße 45, 10787 Berlin, tägl. außer Sa 12-15.00 Uhr, abends tägl. 18-23.00 Uhr, Tel.: ++49 / (0)30 / 25 02 10 20, www.palace.de

Hugos (im Hotel InterContinental), Budapester Straße 2, 10787 Berlin, tägl. 18-22.30 Uhr, So geschlossen, Tel.: ++49 / (0)30 / 26 02 12 63, www.hugos-restaurant.de

Lorenz Adlon (im Hotel Adlon), Unter den Linden 77, 10117 Berlin, Di-Sa 18.30-22.30 Uhr, So und Mo geschlossen, Tel.: ++49 / (0)30 / 22 61 19 60, www.hotel-adlon.de

Margaux, Unter den Linden 78 (Eingang Wilhelmstraße), 10117 Berlin, Mo-Sa 12-14.00 Uhr und 19-22.30 Uhr, sonntags geschlossen, Tel.: ++49 / (0)30 / 22 65 26 11, www.margaux-berlin.de

Vau, Jägerstraße 54/55, 10117 Berlin, Mo-Sa 12-14.30 Uhr und 19-22.30 Uhr
(Küche), sonntags geschlossen, Tel.: ++49 / (0)30 / 20 29 730, www.vau-berlin.de

Louis (im Hotel Steigenberger), Los-Angeles-Platz 1, 10787 Berlin, Di-Sa 18-24
Uhr, sonntags und montags geschlossen, Tel.: ++49/30/0 30) 2 12 77 08,
www.berlin.steigenberger.de

Vitrum (The Ritz Carlton), Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin, Di-Sa, 19 bis 23.30
Uhr, sonntags und montags geschlossen, Tel.: ++49/30/ 337 77 63 40,
www.ritzcarlton.com/hotels/berlin/overview/default.asp

Restaurant 44 (im Swissôtel), Augsburger Str. 44, 10789 Berlin, Mo-So 12-23
Uhr, Tel.: ++49/30/22 01 00, www.swissotel-berlin.com

Ana e Bruno, Sophie-Charlotten-Str. 101, 14059 Berlin; Di-Sa 18.30 – 24 Uhr,
Tel.: ++49/30/325 71 10, www.a-et-b.de

Ottenthal, Kantstraße 153,
10623 Berlin, Mo-So 19-1Uhr
Tel.: ++49/30/313 31 62, www.ottenthal.com

Zum Nachlesen:

Der Feinschmecker, Guide 2005, Hotels und Restaurants, Hamburg, Jahreszeiten-
Verlag, 2004.

Der Varta-Führer, Hotels und Restaurants, von Experten getestet, Deutschland
2005. Ostfildern (Mairs Geographischer Verlag) 2004.

Gault Millau Deutschland 2005, Der Reiseführer für Genießer. München
(Christian Verlag) 2003.

Michelin-Führer Deutschland 2005. Karlsruhe (Michelin Reise-Verlag) 2004.

4.2 Kurznachrichten: InterContinental Berlin zum besten Business-Hotel 2004 Deutschlands ernannt

Erfreuliche Nachrichten für das InterContinental Berlin: Das Hotel ist von dem Magazin „Der Feinschmecker“ als bestes Business-Hotel 2004 in Deutschland ausgezeichnet worden. Bereits zum zweiten Mal in Folge hat Deutschlands führende Zeitschrift für Reisen und Lebensart in seiner Ausgabe 11/2004 das InterContinental auf den ersten Platz gewählt. So lobt „Der Feinschmecker“: „Auch in diesem Jahr hat das Berliner InterContinental wieder bei internationalen Konferenzen seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.“

Das InterContinental Berlin ist eines der führenden 5-Sterne-Hotels im Zentrum Berlins und genießt eine hohe internationale Reputation als Business- und Konferenzhotel. Mit 584 Zimmern und Suiten ist es bekannt für exklusives Wohngefühl in neuem modernen Design. Das Hotel bietet einzigartige Veranstaltungsmöglichkeiten und höchste Qualitätsstandards.

Hotel InterContinental Berlin

Budapester Str. 2

10787 Berlin

Tel.: 030/26 02-0

Fax: 030/26 02-26 00

www.berlin.intercontinental.com

(1.092 Zeichen)

5. Themen für die Fachpresse

5.1 „Meeting Place Berlin“ feiert Premiere an der Spree

Vom größten Medizin-Kongress Europas mit 26.000 Teilnehmern im September 2002 bis hin zur Modemesse **B-IN-Berlin**, die im Januar 2005 erstmals an der Spree stattfinden wird: Die Veranstalter von großen und auch von kleineren Kongressen und Messen zieht es zunehmend nach Berlin – in den letzten Jahren so oft wie nie zuvor. So steht die deutsche Hauptstadt mittlerweile nicht nur als touristisches Reiseziel sondern auch als Veranstaltungsort von Tagungen, Kongressen und Incentives an unangefochtener Spitze im Bundesgebiet.

Auf diese veränderten Marktbedingungen hat die Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) gemeinsam mit ihrem Hauptgesellschafter, dem BTM-Partnerhotels e.V., reagiert und geht in der strategischen Ausrichtung ihrer absatzfördernden Veranstaltungen ab dem kommenden Jahr neue Wege: Im zweijährigen Turnus wird künftig unter der Bezeichnung „Meeting Place Berlin“ ein Fachworkshop mit dem Themenschwerpunkt Tagungen, Kongresse und Incentives durchgeführt. Der als „Berlin Pow Wow“ bekannte und beliebte Incoming Workshop für Business und Leisure Travel wiederum wird das nächste Mal im Februar 2006 stattfinden. Danach soll der „Berlin Pow Wow“ wieder im jährlichen Abstand zu dem bereits bewährten Datum (erstes Wochenende im Monat Februar) veranstaltet werden und Reiseexperten aus aller Welt das touristische Angebot der deutschen Hauptstadt nahebringen.

Der „Meeting Place Berlin“ findet erstmals vom 30. Juni bis 2. Juli 2005 an der Spree statt und hat das Ziel, die Anzahl mehrtägiger Kongresse mit über 250 Teilnehmern in Berlin zu steigern und somit die ökonomische Bedeutung des Tagungs- und Kongressbereiches für die deutsche Hauptstadt weiter zu stärken. Eingeladen zu dieser Veranstaltung, bei der ganz auf Exklusivität gesetzt wird, werden rund 300 nationale und internationale ausgewählte „Hosted Buyer“, d.h. Veranstalter und Organisatoren von Verbänden, Unternehmen sowie beispielsweise Entscheidungsträger von Agenturen. BTM-Geschäftsführer Hanns Peter Nerger: „Der ‚Meeting Place Berlin‘ hebt sich durch sein einmaliges Konzept von allen bisher in Deutschland durchgeführten Veranstaltungen, die der Akquise von Kongressen dienen, ab. Somit ist der dreitägige Event, der sich gezielt an ausgewählte, umsatz-

starke Kongresskunden richtet, nicht nur für die deutsche Hauptstadt sondern für das gesamte Bundesgebiet eine Premiere.“

Die geladenen „Hosted Buyer“, die im Vorfeld ihres Berlin-Besuches mit Hilfe eines Profilfragebogens qualifiziert werden, erwartet in der Hauptstadt ein speziell auf sie abgestimmtes Programm. Der erlebnisreiche und gleichzeitig arbeitsintensive Aufenthalt an der Spree ist übersichtlich gegliedert: Während des als „Meet Professionals Day“ bezeichneten Workshop-Tages nehmen die Kongresskunden 20 fest vereinbarte Gesprächstermine mit lokalen Anbietern wahr. Insgesamt 125 ausgewählte Kongressdienstleister Berlins – von 5-Sterne-Hotels über Eventlocations bis hin zu Cateringunternehmen – stehen dabei zur Wahl.

Die Besichtigung attraktiver Tagungs- und Konferenzstätten der Hauptstadt wiederum steht am „Meet Facilities Day“ auf dem Programm. Eine eindrucksvolle Erlebnistour durch die Stadt wird den Teilnehmern während des „Meet Berlin Days“ den Facettenreichtum der dynamischen Metropole nahe bringen: Kunst, Kultur, Architektur sowie die Szene der deutschen Hauptstadt stehen im Fokus dieses dritten Besuchstages. Besondere Abendveranstaltungen – wie Classic Open Air auf dem Gendarmenmarkt und ein hochkarätiges Abendessen mit offiziellen Vertretern der Stadt – sollen die Exklusivität der Veranstaltung unterstreichen. „Wir geben interessierten Kongresskunden die Möglichkeit, die Metropole während des ‚Meeting Place Berlin‘ aus ganz besonderen Perspektiven zu entdecken und dabei die ungewöhnliche Vielfalt der Stadt zu erleben“, betont BTM-Geschäftsführer Nerger. „Gleichzeitig erhalten die nationalen sowie internationalen Teilnehmer Gelegenheit, qualifizierte Geschäftskontakte zu knüpfen und noch vor Ort Geschäfte abzuschließen.“ Mit dazu beitragen, dass der „Meeting Place Berlin“ garantiert unvergessen bleibt, wird sicherlich auch das Berlin-Souvenir, das die Teilnehmer zum Abschied erhalten: Ein hochwertiger Koffer, gefüllt mit einem exklusiven Berlin-Buch und Informationen rund um Deutschlands Kongressmetropole Nummer 1.

Weitere Informationen zum „Meeting Place Berlin“, der vom BTM-Partnerhotels e.V. in Zusammenarbeit mit der BTM-Kongressabteilung und dem PCO pcma professional congress & marketing agency gmbh veranstaltet wird, sind unter www.meeting-place-berlin.de und www.meeting-place-berlin.com abrufbar.

(4.670 Zeichen)